

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Mittwoch, den 12. März 1969, 8.30 Uhr:

Eine schwache Störung hat in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch über rund 1400 m strichweise geringen Neuschneezuwachs gebracht. Laut Wetterwarte ist die nächste Störung in den Abendstunden zu erwarten. Sie wird zuerst in Süd- und Osttirol und dann vor allem in den Nordalpen etwas Niederschlag bringen. Die Schneefallgrenze wird südlich des Alpenhauptkammes bei rund 1000 m und nördlich davon zwischen 1200 und 1400 m Höhe liegen.

Die zeitweise Sonneneinstrahlung löst nur noch vereinzelt kleine Lawinen aus, die auch für die hochgelegenen Seitentäler praktisch keine Gefahr bringen.

Mit der allgemein verfestigten Schneedecke besteht nur an schattseitigen Hängen infolge der Schwimmschneeunterlage geringe Schneebrettgefahr. Bei Schitouren bleibt etwas Vorsicht geboten.

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Frühnachrichten Radio Tirol

Lagebericht des Tiroler Lawinenwarndienstes
vom Mittwoch, den 12. März 1969, 7.45 Uhr:

Eine schwache Störung hat in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch über rund 1400 m strichweise geringen Neuschneezuwachs gebracht. Laut Wetterwarte ist die nächste Störung in den Abendstunden zu erwarten, und wird vor allem in den Nordalpen etwas Niederschlag bringen. Die Schneefallgrenze wird wieder zwischen 1200 und 1400 m Höhe liegen.

Die zeitweise Sonneneinstrahlung löst nur noch vereinzelt kleine Lawinen aus, die auch für die hochgelegenen Seitentäler praktisch keine Gefahr bringen.

Mit der allgemein verfestigten Schneedecke besteht nur an schattseitigen Hängen infolge der Schwimmschneeunterlage geringe Schneebrettgefahr. Bei Schitouren bleibt etwas Vorsicht geboten.